

Dörfer an der Weser haben Schwein

Neuen Pavillon mit Grillplatz am Dedesdorfer Fähranleger gebaut – Hospizverein bekommt 600 Euro für seine Arbeit

DEDESODORF. Dedesdorf, Eidewarden und auch Wiemsdorf sehen meist so aus, als seien die Einwohner gerade mit dem Besen durchgegangen, bevor man angefahren kommt – so sauber. Ein Grund dafür mag die Reinlichkeit der Einwohner sein, ein anderer aber wohl die Sau, die alle Jahre wieder beim Schweinemarkt in Dedesdorf versteigert wird. Der Erlös und auch die Spenden der Orgeldreher werden unter anderem eingesetzt für den Erhalt des gepflegten Ortsbildes.

Der Bürgerverein Dedesdorf-Eidewarden als Veranstalter und Verteiler des Geldes hat Kassensturz gemacht und allen Grund, sich bei den Spendern zu bedanken.

Nicht nur das proppere Bild der Ortschaften, sondern auch soziale Dinge sind dem Bürgerverein ein Anliegen. Daher trafen sich die Vorstandmitglieder mit Sabine und Willy Ahrens vom Vorstand des Hospizvereins Loxstedt, um einen 500-Euro-Scheck zu überreichen,



TOR AUF DEM SCHWEINEMARKT

Einen Teil des Verdienstes darf sich sogar Ahrens selbst zugutehalten, denn er ist es, der die Schau am geldbringenden Tag des Schweinemarktes in Dedesdorf moderiert.

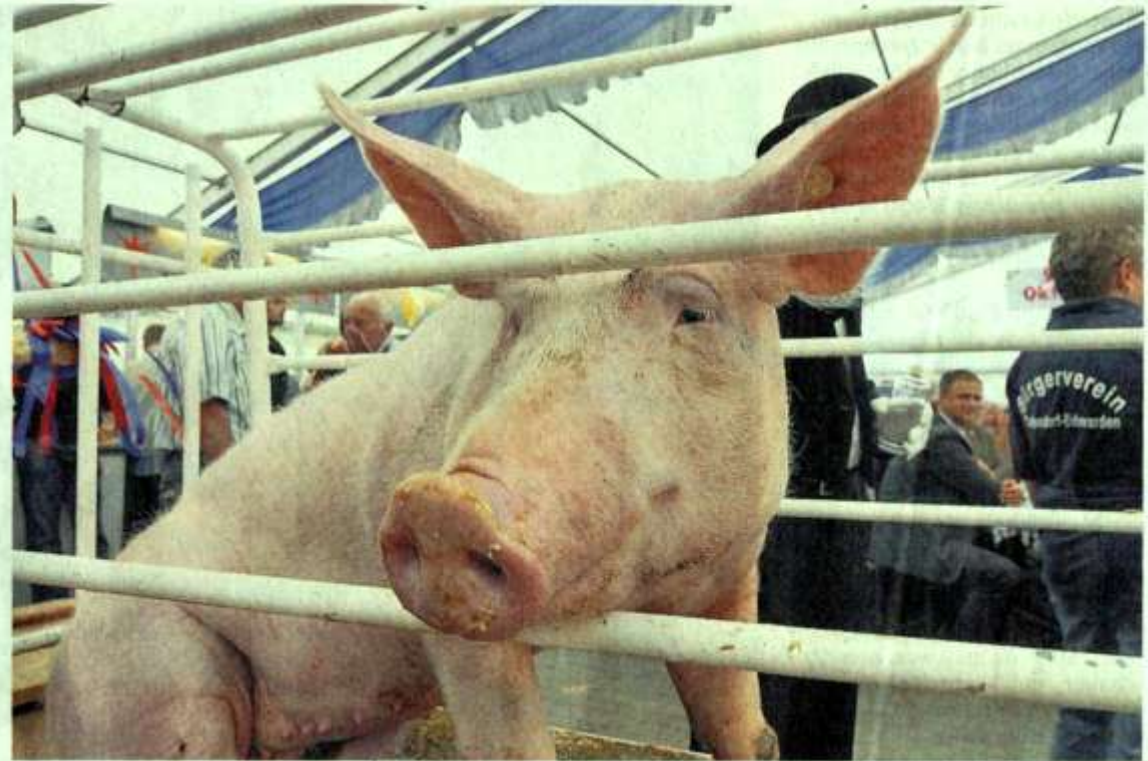
Pavillon neu gebaut

Der Pavillon mit Grillplatz als Kulisse in der Nähe des ehemaligen Fähranlegers war mit Bedacht gewählt. Ulf Kück und Michael Stratmann vom Bürgerverein berichteten, dass der Bürgerverein diese Anlage mit Mitteln des Schweinemarktes 2011 und mit mehr als 500 Stunden Eigenleistung errichtet habe. Über Winter muss der Pavillon eingelagert werden, da er im Außendeich nicht stehen bleiben darf.

» Wir bedanken uns für die namhafte Spende beim Bürgerverein Dedesdorf-Eidewarden. «

WILLY AHRENS, VORSITZENDER DES HOSPIZVEREINS UND MODERATOR AUF DEM SCHWEINEMARKT

einem Teil des Erlöses sollen bis zum Saisonbeginn im Frühjahr 2013 Tische und Bänke für den Pavillon beschafft werden. Noch



Die Versteigerung der Sau Jolante ist alle Jahre wieder eine große Gaudi auf dem Dedesdorfer Schweinemarkt. Das Geld, das dabei eingenommen wird, kommt der Ortschaft zugute.

Foto Is

ist unklar, wie viel Geld danach noch für andere Dinge übrig bleibt.

Die 600 Euro für den Hospiz-

verein haben die drei Orgeldreher-Gruppen anlässlich des Dedesdorfer Marktes bei ihren musikalischen Streifzügen durch De-

desdorf, Eidewarden und Wiemsdorf als Auftakt für den Umzug eingespielt. Zudem hatten sie im Festzelt aufgespielt. (jse)